

1. EINLEITUNG	1
2. ENTSCHEIDUNG UND ENTSCHEIDUNGSUNTERSTÜTZUNG .	3
2.1. Zum Beispiel Robert: "Kanada oder BWL-Kurs?"	3
2.2. Wo ist eigentlich das Problem?	6
2.3. Die theoretische Basis	9
2.3.1. H.HECKHAUSEN: Wünschen - Wählen - Wollen .	9
2.3.2. L.R.BEACH & T.R.MITCHELL: Image-Theorie .	10
2.4. Entscheidungsunterstützung	14
2.4.1. Der Stand der Dinge	14
2.4.2. Grundgedanken der Entscheidungsunterstützung .	16
2.4.2.1. Entscheidungstherapie	18
2.4.2.2. Entscheidungsberatung	20
2.4.2.3. Entscheidungsanalyse	23
2.4.3. Entscheidungsunterstützende Systeme (DSS)	25
2.4.3.1. P.HUMPHREYS: Multi Attribute Decision Theory	25
2.4.3.2. I.GATI: Entscheidungsunterstützung bei der Bildungsplanung	27
2.4.3.3. H.JUNGERMANN: Schwangerschafts- konfliktberatung	31
2.5. Resumée	36
3. DER ERWACHSENE ALS LERNER	38
4. WEITERBILDUNGSBERATUNG	41
4.1. Der Beratungsbegriff	41
4.2. Grundgedanken der Bildungsberatung	43

4.3. Ansätze in der Bildungsberatung	47
4.3.1. Der "Trait-Factor" Ansatz	47
4.3.2. Der Verhaltensmodifikations-Ansatz	48
4.3.3. Der klientenzentrierte Ansatz	49
4.3.4. Der feldtheoretische Ansatz	51
4.4. Resumée	54
5. FORSCHUNGSVORGEHEN BEI DER KONSTRUKTION EINES ENTSCHEIDUNGSUNTERSTÜTZENDEN SYSTEMS FÜR DIE WEITERBILDUNGSBERATUNG	55
6. INTERVIEWS ZUR REKONSTRUKTION DER ENTSCHEIDUNG ZUR BERUFLICHEN WEITERBILDUNG	57
6.1. Qualitative Forschung als Forschungsansatz in der Psychologie	57
6.1.1. Qualitative Forschung in diesem Projekt	61
6.1.2. Das "problemzentrierte Interview" als qualitative Erhebungsmethode	62
6.2. Interviewleitfaden zur Rekonstruktion der Entscheidung zur beruflichen Weiterbildung	64
6.3. Vorgehensweise bei der Datengewinnung und Datenauf- bereitung	68
6.3.1. Mögliche Probleme bei der Datengewinnung	68
6.3.1.1. Erinnern als Problem	69
6.3.1.2. Erzählen und Berichten als Problem	70
6.3.1.3. Der Interviewer als Problem	72
6.4. Beschreibung der Stichprobe und des Vorgehens in den Interviews zur Rekonstruktion der Entscheidung zur beruflichen Weiterbildung	74
7. ERGEBNISSE DER INTERVIEWS	77
7.1. "Prototypen" und Fallbeispiele	77
7.1.1. Die Textilreinigungsmeisterin Inge	78
7.1.2. Der Werkzeugmachermeister Gerhard	79

9.2. Der generelle Verlauf der Beratungen	124
9.2.1. Die Erhebung des bisherigen Berufsweges	124
9.2.2. Mittel- und langfristige Ziele	125
9.2.3. Die Unterteilung des Ist-Soll-Weges und die Dekomposition der Alternativen	127
9.2.4. Rekombination und erste Umsetzungsschritte ...	129
9.2.5. Dritte Zwischenüberlegung zum DSS	129
9.3. Die Bewertung der Beratung durch die Teilnehmer	131
10. DISKUSSION UND AUSBLICK	134
11. ZUSAMMENFASSUNG	141
12. SUMMARY	142
LITERATUR	143
ANHANG	154

7.2. Wie "funktioniert" nun die Entscheidung?	82
7.2.1. Phase des prinzipiellen Interesses	82
7.2.2. Phase des konkreten Interesses und der Informationssuche	83
7.2.3. Phase der Konkretisierung und Realisierung	86
7.2.4. Die Ziele der Weiterbildungsteilnehmer	88
7.3. Diskussion der Interviewergebnisse	94
7.4. Modellbildung	99
7.4.1. Die Struktur des Problems	99
7.4.2. Die Interaktion zwischen Entscheidendem und Umfeld	100
7.4.3. Die kognitiven Prozesse in den Entscheidungsphasen	101
7.5. Aufschlüsse für die Konstruktion eines entscheidungsunterstützenden Systems	103
8. EIN ENTSCHEIDUNGSUNTERSTÜTZENDES SYSTEM ZUR BERATUNG IN DER BERUFLICHEN WEITERBILDUNG .	105
8.1. Das System	105
8.1.1. Elemente des Systems	105
8.2. Die Verbindung zwischen System und Modell des Entscheidungsprozesses	110
8.3. Die Überprüfung des DSS	112
8.4. Die Stichprobe	114
9. ERGEBNISSE DER BILDUNGSBERATUNGEN MIT DEM DSS	115
9.1. Beratungsbeispiele	115
9.1.1. Beratung des Tischlergesellen Michael	115
9.1.2. Erste Zwischenüberlegung zum DSS	118
9.1.3. Beratung des Tischlergesellen Harald	119
9.1.4. Zweite Zwischenüberlegung zum DSS	123